

Fessie

Das Kindermagazin der FES GmbH



In diesem Heft:

Warum Silvesterknaller gefährlich sein können • Wie man Lebkuchenlutscher backt • Wieso der Weihnachtsmann manchmal ein gelber Drache ist • Das große Fessie-Spiel • Jede Menge Rätsel, Tipps und vieles mehr.

Dezember
2008

FES in Aktion



So ähnlich wie hier könnte das Fotoalbum der FES aussehen. Aber die Texte zu den Bildern – die passen überhaupt nicht. Die Reihenfolge ist nämlich vertauscht. Könnt ihr den Bildern die richtigen Sätze zuordnen?

1 Mit dem Wasserwagen spritzt die FES Laub und Straßendreck unter den Autos hervor.

A



2 Wenn die Kleinkehrmaschine durch die Straßen fährt, ist hinterher alles schön sauber.

B



3 Die Männer mit den großen Reisigbesen sind eine starke Mannschaft.

C



4 Um so viel Sperrmüll aufzuladen, braucht man eine Menge Kraft.

D



Liebe Kinder,



manche Leute sagen: Der Winter ist die schönste Zeit des Jahres. Weil es da zu Hause so schön kuschelig ist. Weil man mit etwas Glück eine Schneeballschlacht machen kann. Und natürlich weil es an Weihnachten Geschenke gibt. Fessie mag den Winter auch besonders. Das könnt ihr sogar an den Seiten in diesem Heft erkennen. Denn er hat wieder viele Ideen für euch zusammengetragen.

Plätzchen backen kann ja jeder – aber habt ihr schon einmal Lebkuchenlutscher gebacken? Fessie zeigt euch, wie's geht. Hier erfahrt ihr auch, wie ihr für eure Familie eine echte Neujahrsüberraschung bastelt. Oder was man beim Weihnachtsbaumschmücken beachten muss. Und natürlich gibt es wieder viele Rätsel und spannende Artikel über neue Bücher und CDs, über Veranstaltungen in Frankfurt und vieles mehr. Besonders gespannt ist Fessie, wie euch das neue Fessie-Spiel in der Mitte dieses Heftes gefällt! Vielleicht gibt es also noch einen Grund, warum der Winter so schön ist: Da gibt es immer eine besonders tolle Ausgabe des Fessie-Magazins.

Fessie und ich wünschen euch wunderschöne Weihnachtsferien. Mögen im neuen Jahr alle eure Wünsche in Erfüllung gehen!



Eure Monika Dorn von der FES

Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Amelie Weil, Limburg
Hannah Werner, Frankfurt
Kira Zisch, Frankfurt
Michaela Döpel, Frankfurt
Melanie Birk, Frankfurt

Merlin Fischer, Frankfurt
Leonie Dillmann, Frankfurt
Fulden-Gül Ozdenses, Frankfurt
Maria Tryfon, Frankfurt

Knall, piff, paff, rumms!

Das alte Jahr geht, das neue kommt. In vielen Ländern der Erde pflegt man zu dieser Stunde einen Brauch: Man brennt Feuerwerkskörper ab. Das sieht immer sehr schön aus. Es hat aber auch ein paar Nachteile. Hier erfahrt ihr mehr darüber.



Eigentlich sehen Feuerwerkskörper ganz unscheinbar aus. Sie sind meistens aus Pappe und haben oft einen Stiel aus Holz. In ihrem Innern verbirgt sich aber eine explosive Mischung: das Schwarzpulver. Erfunden wurde das Schwarzpulver vor mehr als tausend Jahren in China. Das Feuerwerk sollte damals die bösen Geister vertreiben. Bei uns gibt

es natürlich keine bösen Geister. Aber warum machen wir dann an Silvester eigentlich so einen Krach? Ganz einfach: Der Jahreswechsel ist ein großes Fest. Und die bunten Riesensterne am Nachthimmel sehen eben besonders festlich aus. Die Kracher sollen dabei das neue Jahr begrüßen.

Leider ist dieser Brauch nicht ganz ungefährlich. Jedes Jahr werden viele Menschen durch Feuerwerkskörper verletzt. Darunter sind auch viele Kinder. Was oft daran liegt, dass man nicht vorsichtig genug ist. Das fängt schon beim Einkaufen an. Manchmal gibt es Kracher sehr billig zu kaufen, zum Beispiel im Internet. Sie sind nicht geprüft und nicht sicher. Solche Feuerwerke können zu früh oder zu spät in die Luft gehen oder es ist zu viel Schwarzpulver darin. Deshalb sollte man nur solche Feuerwerkskörper kaufen, auf denen steht, dass sie geprüft sind.





Drachen wie Fessie kann das Feuer nichts anhaben. Aber Kinder sollten grundsätzlich kein Feuerwerk anzünden, es ist einfach zu gefährlich. Verletzungen entstehen übrigens nicht nur durch Feuer. Der laute Knall kann eure Ohren beschä-

digen. Und nicht nur eure – Haustiere leiden besonders unter der Knallerei, weil sie ein feineres Gehör haben als Menschen. Für sie klingt alles also noch viel lauter.

Auch wenn ihr selbst kein Feuerwerk habt, müsst ihr achtsam sein. An Silvester sind manche Menschen übermütig und denken nicht an Kinder in ihrer Nähe. Am besten haltet ihr Abstand zu jedem, der einen Feuerwerkskörper zünden will.

Fessie interessiert beim Thema Feuerwerk natürlich auch, ob es der Umwelt schadet. Tatsache ist, dass viel Feinstaub entsteht. Das sind winzige Staubteilchen, die wir mit der Luft einatmen. Für Menschen, die eine kranke Lunge haben, ist das nicht gut. Zum Glück wird die Luft nach einer Weile wieder besser. Was bleibt, ist der Krachermüll und die Glasflaschen und Scherben auf den Straßen. Aber nicht lange: Die Kehrmaschinen der FES sind am Neujahrsmorgen ab sieben Uhr unterwegs, um alles wegzukehren. Besonders umweltfreundlich ist so ein Feuerwerk also nicht. Die FES sorgt aber dafür, dass die Spuren der Nacht schnell verschwinden.

Auf ein sauberes und gesundes neues Jahr!



Tipps für ein sicheres Silvester:

- * **Feuerwerk gucken ist besser als Feuerwerk abbrennen.**
- * **Zündet nie selbst ein Feuerwerk an!**
- * **Haltet Abstand zu Erwachsenen, die Feuerwerkskörper zünden.**
- * **Empfehl Erwachsene Feuerwerke mit Prüfsiegel.**

O je, Tannenbaum!

Nicht jedes Weihnachtszimmer ist umweltfreundlich geschmückt. Umweltdetektiv Fessie hat ein besonders seltsames Beispiel entdeckt. Nachmachen solltet ihr das besser nicht ...

1. Auch wenn sie nicht rosa sind: Weihnachtsbäume aus Draht und Plastik sind keine gute Idee. Sie können nicht recycelt werden.

2. Strohsterne, Stoffschleifen, Holzfiguren – es gibt viele Möglichkeiten, den Baum umweltfreundlich zu schmücken. Kugeln mit Glitter gehören nicht dazu.

3. Geschenkpapier aus beschichteter Folie und glitzernde Schleifen sind Umweltsünden. Besser: Recyclingpapier nehmen.



**Ihr wollt genau wie Fessie Umweltfälle lösen?
Hier könnt ihr euer Wissen testen.**

1) Wie packt ihr eure Geschenke ein?

- a) Mit Recyclingpapier oder gebrauchtem Geschenkpapier
- b) Mit Plastikfolie
- c) Mit alten Plastiktüten

2) Wie entsorgt ihr euren Weihnachtsbaum, wenn die Festtage vorbei sind?

- a) Ihr wartet, bis er in eurem Wohnzimmer verrottet
- b) Ihr pflanzt ihn in einem nahe gelegenen Wald ein
- c) Ihr stellt ihn neben oder in die Biotonne – so weit wie möglich zerkleinert



Umweltdetektive
6

Was ist eigentlich...



... Globalisierung?



Wisst ihr, was ein Globus ist? Genau, die Weltkugel. Globalisierung hat damit zu tun. Es bedeutet: **Die ganze Welt ist mit einbezogen.** In das Herstellen und Verkaufen von Waren beispielsweise. Produkte werden heute meist dort hergestellt, wo es am wenigsten kostet. Zum Beispiel, weil die Arbeiter dort wenig verdienen. **Wenn dabei alle Länder fair sind,** ist die Globalisierung eine gute Sache. Viele Menschen auf der Welt finden Arbeit, die sonst keine hätten. Oft nutzt die Globalisierung aber den reichen Ländern viel mehr als den armen. Deshalb gibt es bei uns „Globalisierungsgegner“. Das sind Leute, die sagen, dass die Globalisierung nicht gerecht ist.

Leider wird noch jemand dabei oft nicht fair behandelt: **die Umwelt.** Produkte, die sehr billig in armen Ländern hergestellt werden, sind oft umweltschädlich. Weil sie **Schadstoffe** enthalten oder **weil die Fabriken viele Abgase in die Luft pusten.** Auch der **weite Weg,** den die Waren quer über den Erdball zurücklegen, bedeutet eine **Umweltbelastung.** Manchmal ist das kaum vermeidbar. Sonst könnten wir zum Beispiel keine Bananen essen, denn in Deutschland wachsen ja keine.

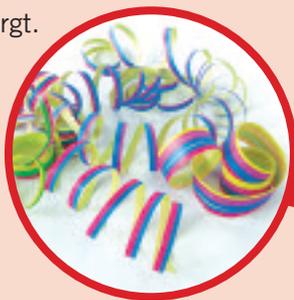
Aber ihr könnt trotzdem dazu beitragen, **dass die Umwelt fair behandelt wird.** Zum Beispiel bei Lebensmitteln: Deutsche Äpfel kaufen, wenn es sie gibt. Im Winter auf Erdbeeren verzichten (denn die kommen dann von weit her). Auf den **Wochenmarkt** gehen, anstatt in den Supermarkt. Aber auch bei Spielsachen könnt ihr aufpassen. Riechen sie stark nach Plastik? Glitzern sie? Dann sind sie vermutlich **umweltschädlich** und irgendwo auf der Welt billig hergestellt worden – ihr solltet sie lieber im Geschäft lassen.

Bonbon statt Bäng Bäng.

Wer es an Silvester richtig krachen lassen will, braucht dazu keine Feuerwerkskörper. Denn Fessies Knallerbonbons sind auch ohne Knall ein echter Knaller.

Mit den bunten Knallerbonbons könnt ihr eurer Familie die erste Freude im neuen Jahr machen. Das geht ganz einfach:

Nehmt eine **große oder kleine Papprolle** und füllt sie mit Geschenken. Zum Beispiel mit ein paar **Süßigkeiten** oder **kleinen Spielzeugen**. In die großen Papprollen passen sogar **selbst gemalte Bilder** oder **Comic-Hefte**. Dazu steckt ihr dann noch ein paar **Luftschlangen, Luftballons** und etwas **Konfetti** – und schon ist für jede Menge Silvesterstimmung gesorgt.



Jetzt wickelt ihr **Geschenkpapier** um die Rolle. Bestimmt habt ihr von Weihnachten noch **gebrauchtes Papier** aufgehoben. Danach bindet ihr beide Enden mit einem **Stück Wolle** oder einer **Schnur** ab. Damit seid ihr dann auch schon fertig



mit dem Basteln. Aber das Tolle an den Knallerbonbons ist, wie man sie wieder aufmacht: Versammelt euch um Mitternacht mit der ganzen Familie. Dann nehmt ihr zusammen mit der Person, die ihr beschenken wollt ein Knallerbonbon in die Hand und jeder zieht kräftig an einem Ende. Schwupp. Der Inhalt der Bonbons fliegt heraus. **Fertig ist die erste Überraschung des Jahres!**



Das gelbe Haus



START

1 Runde
aussetzen



Wer wird Un...

Die Grundregeln sind die gleichen wie bei „Mensch ärgere dich nicht“ (blau, gelb, rot oder grün) in seinem Haus auf. Ziel ist es, sein Haus mit Abfall zu füllen. Dazu müsst ihr auf die Felder (Papier- oder Restmüll) kommen. Der Spieler, der zuerst sein Haus voll hat, gewinnt. Danach stellt er die Figur auf ein eigenes Tonnenfeld und stellt die nächste Figur auf. Wenn ihr es erreicht, könnt ihr eure Figur auf ein benachbartes Tonnenfeld stellen. Auf den blauen Feldern ist das Absetzen von Restmüll erlaubt. Wenn ihr es erreicht, könnt ihr eure Figur auf ein benachbartes Tonnenfeld stellen. Auf den blauen Feldern ist das Absetzen von Restmüll erlaubt. Viel Spaß!

2 Felder
vor

1 Runde
aussetzen

Das blaue Haus



START

1 Runde
aussetzen

Umwelt-Ass?

„Sch ärgere dich nicht“: Jeder Spieler stellt vier Figuren
des Spiels ist es, als Erster die vier Tonnen an seinem
e Felder mit den Abfallsymbolen (Bio-, Verpackungs-,
zuerst eine Sechs hat, darf eine Figur auf das Startfeld
auf ein Abfallfeld, könnt ihr eure Figur auf das dazuge-
lest ihr, was zu tun ist. Das Fessie-Feld ist ein Joker:
beliebiges Tonnenfeld stellen. Das „Schlagen“ von gegne-

Rücke
3 Felder
zurück

Spezial
11
Fessie

1 Runde
aussetzen

Rücke
2 Felder
vor

START

Das grüne Haus

Das rote Haus



Da fehlt doch was!?

Herrlich, so ein Weihnachtsmarkt! Fessie hat gleich das tolle Karussell fotografiert. Beim Hochladen auf den Computer ging aber etwas schief. Jetzt hat das Foto fünf Fehler. Findet ihr sie?



So sieht das
Karussell aus:



Das ist
Fessies Foto:



Die Lösung findet ihr auf Seite 19.

Wo ist Fessie?

Fessie ist in der Stadt zum Einkaufen. Das ist ganz schön anstrengend. Auf einem großen Platz legt er deshalb eine Pause ein. Könnt ihr raten, wo Fessie ist?



Die Lösung findet ihr auf Seite 19.

Fessie Feuerspei

macht eine schöne Bescherung.



Ferienspaß in Frankfurt

Ferien sind kein Grund für Langeweile. Ganz im Gegenteil: Jetzt kann man in der Stadt viel erleben. Fessie hat euch wieder drei tolle Gelegenheiten dazu herausgesucht.



Frankfurter Würstchen entdecken ihre Stadt

Der Schlosskater Ferdinand wohnt im Holzhausenschlösschen im Nordend. Er und sein Herrchen Clemens Greve erzählen immer die tollsten Geschichten. Kein Wunder – die beiden kommen ja auch ganz schön herum in der Stadt. Im Januar wird er euch über berühmte Frankfurter berichten. Das wird

bestimmt lustig – zumal dann auch der Clown Sepp bei ihm zu Gast ist. Kommt doch auch! **Am 27. Januar 09 um 15:30 Uhr ins Holzhausenschlösschen. Ab 5 Jahre. Der Eintritt ist frei.**

Da ist der Wurm drin

Das Liebieghaus ist ein Museum, in dem viele sehr alte Skulpturen stehen. Das sind Kunstwerke, die aus einem bestimmten Material herausgearbeitet wurden, zum Beispiel aus Holz geschnitzt. Vor über 500 Jahren, im Mittelalter, wurden viele Holzskulpturen hergestellt. Einige von ihnen stehen auch im Liebieghaus. Hier werden sie gut gepflegt, damit sie erhalten bleiben. In einer spannenden Kinderführung im Museum erfahrt ihr mehr darüber.

Am 28. Dezember 08, von 11–12 Uhr, im Liebieghaus am Schaumainkai. Von 6 bis 10 Jahre, für Kinder ist der Eintritt frei.



Tiefsee-Ausstellung

Vielleicht kennt ihr schon das Senckenberg-Museum mit seinen riesigen Dinosauriern. Das hat sich jetzt etwas ganz Tolles einfallen lassen: eine Ausstellung über das Leben im Meer. Ganz tief unten heißt das Meer Tiefsee. Die Tiefsee-Ausstellung ab 19. Dezember zeigt euch, wie die Lebewesen da unten zurechtkommen. Es gibt

nämlich Leute, die das erforschen. Dafür gibt es spezielle U-Boote. Um euch alles genau zu erklären, macht das Senckenberg-Museum ein großes Kinderprogramm. Für Fessie-Leser aller Altersstufen ist etwas dabei. **Schaut einfach hier:**

<http://tiefsee.senckenberg.de>



Weihnachten am Stiel.

Lebkuchen sind zur Weihnachtszeit heiß begehrt. Aber wusstet ihr, dass man sie auch lutschen kann? Fessie zeigt euch, wie das geht.



Hier sind die Zutaten:



1 Teelöffel Zimt



1/2 Teelöffel
Natron



3 Esslöffel
Honig



100 g Butter



350 g
Weizenmehl



Holzstäbchen



175 g brauner
Zucker



1 Ei

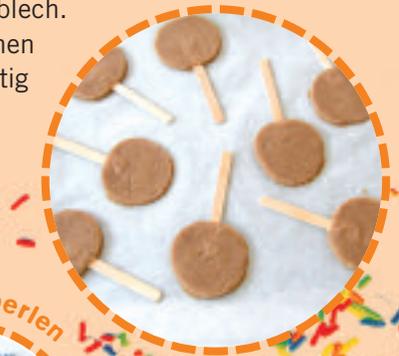
Als Erstes kommt der Teig: Gebt den **Honig** in einen Topf und erwärmt ihn auf kleiner Stufe. In der Zwischenzeit vermischt ihr **Mehl, Zimt und Natron** in einer Schüssel. Schneidet die **Butter** in kleine Stücke und rührt sie gemeinsam mit dem **Zucker** darunter. Dann schlagt ihr das **Ei** auf und gießt es zusammen mit dem **warmen Honig** in die Schüssel. Jetzt verknetet ihr alles zu einem festen Teig. Sollte er zu klebrig sein, streut einfach etwas **Mehl** hinzu.





Als Nächstes geht es ans Backen: Stellt euren **Backofen auf 180 Grad** und heizt ihn schon mal vor. Währenddessen rollt ihr den Teig auf einer leicht bemehlten Fläche aus. Aber Vorsicht: Der Teig sollte nicht dünner als **0,5 cm** sein, da sonst die Stäbchen nicht mehr halten. Danach steckt ihr die Lebkuchen mit einem **Glas** aus und legt sie auf ein Backblech.

Schiebt nun vorsichtig die **Stäbchen** in die Lebkuchen und drückt den Teig an dieser Stelle noch einmal richtig fest. Jetzt könnt ihr die Lebkuchen in den Backofen legen. Auf der **mittleren Schiene** benötigen sie **8 bis 10 Minuten** Backzeit.



Schokoladenglasur



Zuckerperlen

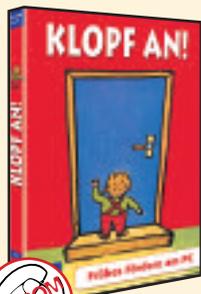


Das Beste zum Schluss: Sind eure Lebkuchenscheren fertig gebacken, könnt ihr sie verzieren. Dazu müsst ihr zuerst die **Schokoladenglasur** schmelzen. Legt sie in eine **Metallschüssel** und stellt sie so lange in einen **Topf mit heißem Wasser**, bis sie flüssig ist. Nun streicht ihr die Glasur auf eine Seite eurer abgekühlten Lebkuchen und schmückt diese mit vielen bunten **Zuckerperlen und Schokostreusel**.



Fessie wünscht euch ein weihnachtliches Naschvergnügen!

Zum Hören und Staunen.



Klopf an!

Auf einer großen Wiese steht ein Haus mit vielen bunten Türen. Was mag wohl dahinter sein? Mit diesem Computerspiel könnt ihr es erfahren. Überall gibt es etwas Neues zu entdecken. Ein Spiel, Musik oder die Hausbewohner – hier warten überall Überraschungen. „Klopf an!“ ist ein Bilderbuch, bei dem man mit der Maus klickt, statt Seiten umblättert. Bestens geeignet für die Jüngsten unter euch. **Ab 4 Jahre. „Klopf an!“, Terzio.**

Wir sind alle frei geboren

Fast überall auf der Welt hat man sich darauf geeinigt, dass es Menschenrechte gibt. Sie regeln ein friedliches Zusammenleben. Kein Mensch ist demnach weniger wert als ein anderer. Wie diese Rechte genau heißen und was sie bedeuten, erklärt euch dieses Buch. Viele bekannte Zeichner haben Bilder dazu gemalt. So wird es richtig bunt, lehrreich und spannend.

Ab 5 Jahre. „Wir sind alle frei geboren: Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Bildern“, Carlsen.



Das schwarze Buch der Farben



Kann eine Farbe nach etwas schmecken? Oder sich irgendwie anfühlen? Ja! Das sagt zumindest Frau Cottin, die dieses tolle Buch gemacht hat. Farben sind darin gar nicht abgebildet. Dafür könnt ihr die Bilder mit den Fingerspitzen fühlen. Außerdem sind alle Worte auch in Blindenschrift zu lesen. Dieses Buch kann also auch von Kindern gelesen werden, die nicht sehen können.

Es lehrt euch, wie schön und besonders Farben sind. **Ab 4 Jahre. Menena Cottin, „Das schwarze Buch der Farben“, Fischer Schatzinsel.**



Das Bären-Blatt

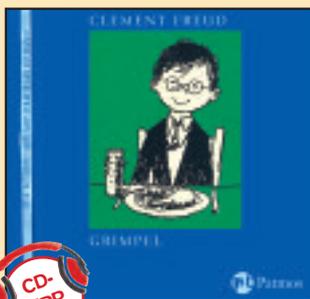
Das Bären-Blatt ist eine Internet-Zeitung für Kinder. Hier könnt ihr jeden Tag Nachrichten lesen, die so geschrieben sind, dass Kinder sie verstehen. Zum Beispiel darüber, was in Amerika passiert. Oder was es beim Fußball Neues gibt. Natürlich gibt es auch viele Kinderthemen wie Musik oder Schule. Spiele, viele Quizfragen und tolle Podcast-Episoden findet ihr dort auch. Und das Beste: Die Schrift ist so groß, dass es richtig Spaß macht, das alles zu lesen. Benjamin, der Bär wartet schon auf euch! **Ab 8 Jahre. www.baeren-blatt.de**



Grimpel

Gripel ist kein gewöhnlicher Junge. Das merkt ihr ja schon am Namen. Kein Wunder: Gripels Eltern sind auch ein bisschen seltsam. Denn die reisen einfach mal so ans Ende der Welt und Gripel muss allein zurechtkommen. Das macht ihm aber gar nichts aus. Dann kocht er nämlich Sardinen mit Schokoladensoße oder macht ähnlich lustige Sachen. Zu lachen gibt es überhaupt viel bei diesem witzigen Hörbuch. **Ab 7 Jahre.**

Clement Freud „Gripel“, gelesen von Armin Rohde, Patmos.



Lille Peter, Akiko & Co.

Kinderlieder sind klasse. Vor allem, wenn sie so cool klingen wie die Musik im Radio. Für diese CD haben Frankfurter Musiker, die aus vielen verschiedenen Ländern kommen, Kinderlieder aus aller Welt gespielt und gesungen. Und zwar so, dass man gleich mitsingen und dazu tanzen kann. Brasilien, Japan, Türkei, Italien, Kuba – alle diese Länder kommen vor und viele mehr. Eine tolle musikalische Weltreise, die bestimmt auch euren Eltern gefällt. **Für jedes Alter.**
„Lille Peter, Akiko & Co.“, Stalburg Theater Tonträger.



Gewinnspiel!

Natürlich könnt ihr auch in der Weihnachtsausgabe etwas gewinnen. Wenn ihr mitspielen wollt, müsst ihr die Preisfrage weiter unten beantworten. Dann noch das Feld mit eurem Namen und Adresse ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (Briefmarke nicht vergessen) und an diese Adresse schicken: FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main. **Einsendeschluss: 16.01.2009.** Kleiner Tipp: Die richtige Antwort ist in diesem Heft versteckt.

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Warum sind Silvesterkracher umweltschädlich?

- A** Weil sie die Ozonschicht durchlöchern.
- B** Weil sie Feinstaub und Abfall verursachen.
- C** Weil sie Glühwürmchen Konkurrenz machen.

Vorname

Nachname

Alter

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Namen der Gewinner werden im nächsten Fessie-Heft veröffentlicht.

3x das Hörspiel „Lille Peter, Akiko & Co.“
5x einen Fessie aus Plüsch
(Mehr über die CD gibt's auf der Seite 19)

Gewinnspiel
20

Herausgeber

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

V.i.S.d.P.

Andreas Steffen

Redaktion

Monika Dorn
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Kontakt

Servicetelefon: 0180 3 372255-0*
Servicetelefax: 0180 3 372255-97
Kinder- und Jugendseite: www.fessie.de
www.fes-frankfurt.de
services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung

Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GmbH
60316 Frankfurt am Main

FES

Impressum

